

## Meine Aufgabe: Junge Frauen über HIV & AIDS sensibilisieren

**Kanjoo Mbaindjikua (27) aus Namibia machte ein einjähriges Praktikum beim YWCA-Weltbund in Genf zum Thema AIDS. Am 2-Stundenlauf in Olten hat sie über ihre Arbeit beim YWCA Weltbund und die AIDS-Arbeit des Cevis in Namibia erzählt.**

### Horyzon: Was macht der YWCA-Weltbund, um auf die globale AIDS-Epidemie zu reagieren?

Kanjoo: Der YWCA Weltbund arbeitet seit 1999 mit einer globalen Strategie, um HIV und AIDS auf allen Ebenen anzugehen. Ziel ist es, Mädchen und Frauen dazu zu befähigen, Verantwortung für ihr eigenes Leben und für ihre Gesellschaft zu übernehmen. Dazu erhalten sie Ausbildungen über Präventionsmassnahmen und lernen, wie sie Menschen mit AIDS unterstützen und pflegen können. Sie werden auch dazu angeregt, sich in ihren Ländern dafür einzusetzen, dass alle Zugang zu medizinischer Behandlung bekommen.

Um diese Ziele zu erreichen, führt der YWCA Weltbund weltweit Trainings für Frauen aus nationalen und lokalen Cevis durch. Der YWCA Weltbund will vor allem junge Frauen ansprechen, um die Ausbreitung von AIDS zu verhindern.

### Was ist deine Aufgabe beim YWCA-Weltbund?

Meine Aufgabe ist es, Bewusstseinsförderung in allen Cevis (YWCA) zu betreiben. Im Moment dokumentiere ich Beispiele, wo junge Frauen eine Führungsrolle im Kampf gegen HIV/AIDS übernommen haben. Damit möchten wir andere junge Frauen für dieses Thema sensibilisieren. Dafür arbeite ich mit HIV-Positiven und HIV-Negativen Frauen aus der ganzen Welt zusammen. Die Porträts der Frauen und ihrer Arbeit werden Anfangs 2006 in einem Buch erscheinen.

### Kannst du etwas über die AIDS-Arbeit des Cevis in deinem Herkunftsland Namibia erzählen?

In Namibia bildet der YWCA Jugendliche aus, um das Wissen über HIV/AIDS ihren Kollegen Weiterzugeben. Das funktioniert so: Eine Gruppe von jungen Frauen – oder auch eine gemischte Gruppen - wird ausgebildet. Die einzelnen Jugendlichen geben diese Informationen danach an Gruppen von FreundInnen weiter, so ergibt sich ein Schneeball-Effekt. Der YWCA unterstützt diese Jugendlichen mit Informationsmaterial wie Poster, Broschüren oder auch T-Shirts und lernt sie, wie sie andere ausbilden können. Dieses Jahr wurden 60 MultiplikatorInnen in den Regionen Oshakati, Rundu, Opuwo und Kamanjab ausgebildet. Es waren die Jugendlichen selber, die auf den YWCA zukamen und nach einem Training fragten. Nun klären diese Jugendlichen ihre KollegInnen über Themen wie AIDS, sexueller Missbrauch, Teenage-Schwangerschaften, Drogen- und Alkoholmissbrauch auf.



*Kanjoo rennt am 2-Stunden-Lauf in Olten Runden für das weltweite AIDS-Programm des World YWCA.*

## Warum brauchen Frauen und Mädchen besondere Unterstützung?

Neue Untersuchungen zeigen, dass der Anteil von Frauen unter den HIV-Infizierten überproportional ansteigt. Weibliche Teenager werden sechsmal öfters infiziert als ihre männlichen Kollegen. Das hat biologische wie auch kulturelle Gründe. Junge Frauen benötigen deshalb besonders dringend Informationen und soziale Fähigkeiten, um ihre eigenen Entscheidungen treffen zu können und für ihre Gesundheit die Verantwortung zu übernehmen. Meist sind es auch Frauen, die sich um AIDS-Kranke kümmern und die darin Unterstützung brauchen.

Interview: Angela Elmiger